

Externe Fachkräfte aus der Lese- und Literaturpädagogik in den Bildungsalltag von Kitas und Schulen: Ein wirkungsvoller Nachteilsausgleich mit zukunftsorientierter Lösung des Dauerproblems mangelnder Lesekompetenz!

Durch die Corona-Krise sind alle Bildungsinstitutionen von der Kita bis zur Schule zum zeitweiligen Stillstand gekommen. Mit den Folgen, die das Coronavirus weltweit auslöst, müssen die Kinder und Jugendlichen in der Zukunft leben.

Bildung ist ein Grundrecht, das in der Corona-Zeit vernachlässigt wurde, da zu Beginn der Krise Hygiene-Konzepte im Vordergrund standen und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in den Hintergrund rückten. Sie wurden in der Krisen-Diskussion zu einer isolierten Gruppe, die nur als Übertragungsrisiko gesehen wurde.

Diese Nöte in Zeiten von „Homeschooling“ und ausgedünnten Bildungsangeboten im Elementarbereich brachten vor allem zwei Grundprobleme zutage:

1. LERNEN kann nur in ko-konstruktiven Prozessen geschehen: Um LERNEN zu lernen braucht es das Gegenüber, das Vorbild, das haptisch-optisch-kognitive Erfahren und gemeinsame Erleben – und vor allem den sprachlichen Austausch darüber in unterschiedlichen Formaten und mit den unterschiedlichen Meinungen Vieler.

Dies ist in digitalen Formaten nur sehr bedingt und wenn, dann lediglich als Ergänzung für ältere Schüler möglich, aber nicht im Elementar- und Grundschulbereich – abgesehen von der noch immer mangelhaften digitalen technischen Ausstattung insbesondere bildungsbenachteiligter Kinder.

2. Jede Form sowohl schulischen als auch alltagsintegrierten Lernens – auch in digitalen Formaten - setzt grundsätzlich **eine** Basiskompetenz voraus: Nämlich die umfassende LESEKOMPETENZ.

Fortsetzung auf Seite 2

Die letzten internationalen Vergleichsstudien PISA und IGLU legen den enormen Bedarf bereits in Zahlen dar: 15% der Kinder (IGLU) und Jugendlichen (PISA) verfügen nur über rudimentäre Lesefähigkeiten. Insbesondere diese benachteiligten Kinder und Jugendlichen brauchen dringend schulbegleitende Beteiligungsformen und Bildungsangebote, die die wichtigen Basisfähigkeiten Lesen und Schreiben fördern, die für unsere demokratische Gesellschaft von großer Bedeutung sind.

Es ist vorhersehbar, dass die nachlassende Lesefähigkeit die gesellschaftliche Teilhabe bedrohen wird.

Durch die Auswirkungen von Corona potenzieren sich die mehr als besorgniserregenden volkswirtschaftlichen Prognosen für eine ganze Generation. Auch der „Digitalpakt Schule“ allein kann die offensichtlichen Defizite des Bildungssystems mit Hard- und Software nicht lösen. Digitales Lernen ist kein Ersatz für soziales Lernen.

Der Bundesverband Leseförderung e.V. (BVL) setzt sich seit über zehn Jahren intensiv mit der o.g. Problematik auseinander und entwickelt konkrete und inzwischen erfolgreiche Konzepte und Ideen, um aktive Hilfe zur Erreichung der Basiskompetenz Lesefähigkeit zu leisten. Der BVL bildet pädagogisch qualifizierte Fachkräfte aus, Lese- und Literaturpädagog*innen, die an dem ansetzen, was alle Lerntheorien unisono bestätigen: Lernen – vor allem Lesen lernen – kann nur in emotional positiv und individuell bedeutsam besetzten Settings gelingen – und dies im Zusammenspiel aller Orte formalen und informellen Lernens.

Der BVL arbeitet daran, dass sich Lese- und Literaturpädagog*innen in multiprofessionellen Teams bei der Wiederaufnahme des Kita- und Schulbetriebs mit ihrer Expertise vor Ort einbringen können. Wenn externe Fachkräfte aus der Lese- und Literaturpädagogik zu guten Bedingungen fest in den Bildungsalltag von Kitas und Schulen eingebunden würden, könnte dies das pädagogische Personal entlasten. Gleichzeitig würde damit aus dem jetzigen Krisenmodus eine zukunftsorientierte Lösung des Dauerproblems mangelnder Lesekompetenz erwachsen.

Lesekompetenz ist systemrelevant! – Lesen können ist systemrelevant!

Bundesverband Leseförderung e.V.

Rathausstr. 37a

52072 Aachen

Telefon 0700 / 28 537 361

Ein Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet: Mo – Fr von 9 – 18 Uhr: 6,3 ct/30 Sekunden, übrige Zeit: 6,3 ct/Minute

Email: info@bundesverband-lesefoerderung.de